

Der
Sänger



Das

Info-Magazin

des Stammersdorfer Männergesangsvereins
gegründet 1890

Clubbing

Sing&Dance 2gether

Wenn Männer mit gutem Ton ein Clubbing veranstalten, dann ist für gepflegte Stimmung gesorgt. Die Sänger des Stam-

mersdorfer Männergesangsvereins laden zu einem Abend mit vielen Stimmen und Stimmungen ein, zu einer Mischung aus Live-Musik und DJ-Klassikern – Unterhaltungsmusik vom Feinsten, die nicht nur die Gläser zum Schwingen, sondern auch Mann und Frau zum Tanzen bringt. „Let us sing and dance together!“



CLUBBING

Sing & Dance
together

16. März 2024

20:00 Uhr Eröffnung:
MGV Stammersdorf
ab 20:30 Uhr
Johnny Favourit & Band
ab 23:00 Uhr
DJ-Roadrunner

Eintritt:
Vorverkauf € 15.- unter
www.mgv-stammersdorf.at
Abendkassa € 18.-
Einlass: 19:00 Uhr
Gemeindezentrum Hagenbrunn
Salzstraße 10, 2102 Hagenbrunn

"LET US SING AND DANCE TOGETHER!"

STANZELL DRUCK

Editorial



Voriges Jahr nach der Pandemie konnte der Verein wieder ein „normales“ Vereinsleben beginnen.

Ein Heurigenkonzert, die Teilnahme beim Schrammelklang-Festival in Litschau und zwei Chorkonzerte, eines in Stammersdorf und zum ersten Mal in Hagenbrunn, konnten aufgeführt werden.

Da diese Veranstaltungen für ein Füllen unseres Magazins zu wenig waren, entschlossen wir uns eine Doppelnummer 2023 auszugeben. Das Ergebnis halten Sie nun in Händen.

Wir sind heuer wieder sehr aktiv und haben uns bei diversen Veranstaltungen „aufgeführt“. Für uns Sänger waren es wieder schöne Erlebnisse, wie in alten Zeiten.

Der Vorstand war auch nicht untätig und hat das erste MGV-Clubbing ins Leben gerufen. Es wird im Festsaal des Gemeindezentrums Hagenbrunn im März 2024 stattfinden. Wir erwarten uns ein größeres Publikum aller Altersklassen.

Da wird die Post abgehen!

Ein Hinweis im Magazin zu dieser Veranstaltung steht auf Seite 2.

Unsere Chorkonzerte finden am 18. November in Stammersdorf und am 19. November im Gemeindezentrum in Hagenbrunn statt, zu der ich Sie sehr herzlich einlade. Hinweis auf Seite 27.

Ihnen liebe Freunde und Gönner unseres Vereines danke ich für die Unterstützung mit Ihrem Mitgliedsbeitrag, der einen wesentlichen Anteil zum Fortbestand darstellt.

Auf ein Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen freut sich

Ihr
Karl Stanzell, Obmann

Schrammel.Klang.Festival 2022

Der MGV Stammersdorf in Litschau am Herrenalsee

Das Programm für das 16. Schrammel.Klang.Festival vom 8. – 10. und 15. – 17. Juli 2022 musste nach dem 24. April umgeschrieben werden, hatte doch Festivalleiter Zeno Stanek für das erste Wochenende eine Hommage an Willi Resetarits geplant, der mit zwei seiner Ensembles zu Gast gewesen wäre.



Am 9. Juli fand ein Abendkonzert, in Erinnerung an den Ausnahmemusiker statt. Wie geplant konzertierten Ernst Molden und Maria Petrova im Herrenalsee theater. Später die wunderbaren BasBariTenori mit dem Programm „Lipo ti je“ – feinstes A Capella aus dem kroatischen Burgenland. Am 10. Juli spielten Stubnblues „In bester Gesellschaft“.

Das Programm des ersten Wochenendes (8. – 10. Juli)

Die Eröffnung gestalteten das Jelena Poprzan Quartett und die slowenisch-österreichische Formation Tori Trio mit Ajda Sticker.

Bei der Matinee am Samstagvormittag musizierten die Gesangskapelle Hermann gemeinsam mit dem Duo Stickler & Koschelu,

alle bereits Stammgäste am Schrammel.Klang.Festival.

Auf dem Schrammel.Pfad waren am Samstag- und Sonntagnachmittag jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr Hohenberger/Stickler/Havlicek, Neue Wiener Concert Schrammeln, Duo Satuo & Freunde, Trio Lepschi, Wiener Kabinettorchester, Kriminalschrammeln, Tanzausgeiger, Karl Zacek und Duo Fadeev Lechner, Gesangskapelle Hermann, Duo Stickler & Koschelu, Gluatmugl, Ernst Molden/Maria Petrova, Tori Trio, 16er Buam, Duo Rittmannsberger-Soyka, Wiener Art Schrammeln und Basbaritenori auf den neun Bühnen rund um den Herrenalsee unterwegs.

Das Programm am zweiten Wochenende (15. – 17. Juli)

Erstmals am Schrammel.Klang.Festival zu hören waren am Freitag Philipp Lingg & Band. Das Trio rund um den Vorarlberger Gitarristen und Akkordeonisten singt auf „Diadenglisch“ vom Leben im Hinterwald und darüber hinaus. Ein hochmusikalisches Vergnügen mit Kultcharakter! Denn Philipp Lingg war Leadsänger des legendären und chartstürmenden Holstunarmusigbigbandclub, der mit dem Vorarlberger Dialekt-Song „Vo Mello bis ge Schoppornou“ 2010 einen Hit landete.

Am Samstagabend gab es mit „Zwa wean ans“ eine äußerst spannende Uraufführung: In einem von Karl Ritter produzierten „Parallelkonzert“ musizierten die Neuen Wiener Concert Schrammeln GLEICHZEITIG mit Hans Thessink & Band auf der Bühne des Herrenalsee theaters! Die einzelnen Stücke wurden von Karl Ritter in vielen Hörsitzungen aus dem Repertoire der beiden Formationen ausgewählt. Im Zusammenspiel der im Stil so unterschiedlichen Schrammel-

Schrammel.Klang.Festival 2022

und Blues-Nummern entstehen ganz neue Stücke, die eindrucksvolle Hörerlebnisse ermöglichen. „Die Idee stammt aus meiner Teenager-Zeit“, so Karl Ritter, „denn damals gab es in den Diskotheken zwei Plattenspieler und ich wollte immer wissen, was passiert, wenn man die gleichzeitig spielen lässt“. Erste erfolgreiche Feldversuche von „Parallelkonzerten“ fanden dann Jahrzehnte später unter dem Motto „Crash Test Jazz“ im Porgy & Bess statt. In Litschau führt Karl Ritter erstmals Schrammelmusik und Blues zusammen.

Ebenfalls am Samstagabend erwiesen Katharina Strasser und Katharina Hohenberger & Wiener Brut mit ihrem Programm „Was wäre Wien ohne den Wiener“ den abgründigen, meisterhaften Liedern von Hugo Wiener ihre Reverenz. Am Sonntag gestalteten die steirischen Spafudla ab 11:00 Uhr die Matinee im Herrenseetheater und feierten zugleich ihr 20jähriges Bestehen. Als fulminanten Schlusspunkt unter das 16. Schrammel.Klang.Festival war am Sonntag das Konzert von Fanfare Ciocărlia angesetzt.

Auf dem Schrammel.Pfad spielten an diesem Wochenende Katharina Hohenberger & die Wiener Brut, Stippich-Uhler :: Bravour Schrammeln, Neue Wiener Concert Schrammeln, Duo Laut:los, Duetten, Andyman, Agnes Palmisano & Klezmer reloaded, Duo Sulzer-Fuchsberger, Duo Horacek & Gradinger, Tanzduo Hacker-Leben, Kollegium Kalksburg, Belle Fin, Troi und der Stammersdorfer Männergesangsverein.

Der Stammersdorfer Männergesangsverein am Schrammel.Pfad

Die ersten Kontakte zu den Veranstaltern des Schrammel-Festivals legte Reinhold

Hofbauer, unser stellvertretender Chorleiter. Der gebürtiger Waldviertler kommt aus Litschau und kennt natürlich viele, die sich um die Organisation kümmern.

Der MGVS Stammersdorf absolvierte täglich auf den verschiedenen Naturbühnen rund um den Herrensee vier Auftritte. Unser Programm umfasste Traditionals, Volkslieder und (Neue) Wienerlieder. Vor allem mit den Austro-Pop-Nummern wie Jö, schau,



Fürstenfeld, Die Blume aus dem Gemeindebau, Herz wie a Bergwerk, I am from Austria, . . . konnten wir das Publikum bestens unterhalten und immer wieder zum Mitsingen bewegen.

Chorleiter Gerhard Eidher: „Die Teilnahme des MGVS Stammersdorf am Schrammel.Klangfestival in Litschau war ein einzigartiges Engagement. Zum einen durften die Sänger die Natur rund um den Herrensee und das Flair des Festivals auf den zahlreichen Naturbühnen genießen, zum anderen konnten die Gäste die Darbietungen des Stammersdorfer Männergesangsverein genießen.“

Bilanz

Auch Karl Stanzell, Obmann des MGVS Stammersdorf, ist mit dem Engagement

Schrammel.Klang.Festival 2022

des Chors in Litschau sehr zufrieden und hebt vor allem das physische Durchhaltevermögen des Chors hervor. „Bei vier Auftritten an einem Nachmittag die Spannung zu halten ist nicht einfach, es ist uns aber gelungen.“

„Wir sind froh und dankbar“, so Festivalerfinder und -leiter Zeno Stanek, „dass trotz der schwierigen Zeiten und einem kühlen ersten Wochenende so viele Menschen zu uns nach Litschau an den Herrenalpsee gekommen sind: an die 7.000 Besucher*innen konnten wir an den sechs Festivaltagen willkommen heißen. Fast so viele wie vor der Pandemie.“

Regionale Kulinarik sorgte für das leibliche Wohl

Alles am Schrammel.Klang.Festival dreht sich um höchste musikalische Qualität und das entspannte Genießen von Kultur in wunderschöner Naturkulisse, ergänzt von abwechslungsreicher, bodenständiger Kulinarik. Dazu Gerhard Stanzell, stellvertretender Obmann des MGV Stammersdorf: „Die Waldviertler Knödel waren ein Traum.“

Für das leibliche Wohl sorgten rund um das Herrenalpsee Theater u. a. der Heurige „Im Gemüthlichen“, der Weinpavillon



mit erlesenen Weinen, Ernis Greißlerei mit Käse, Obst und eingelegtem Gemüse, die Milli Tant' mit Mehlspeisen und das Café-Haus mit Alt Wien-Kaffee. Am Schmankerl-Pfad um den Herrenalpsee konnten sich die Besucher*innen an diversen Labestationen stärken: etwa mit köstlichen Mehlspeisen der Litschauer Omis in der Siassn' Hüttn und dem berühmten Litschauer Leberkäse in der Leber Käs Hüttn. In der neuen Wilderer Hüttn gab es schmackhafte Wildspezialitäten aus der Region. Den frisch gebratener Litschauer Schlosskarpfen bekamen die Besucher*innen bei der Fischer Hüttn.

Nicht zuletzt das stimmige Composé aus allen diesen Ingredienzen macht das „Familientreffen“ der Schrammelwelt zu einem der schönsten Musikfestivals Österreichs.

Für mich war das Schrammelfestival 2022 ein spezielles Erlebnis, an das ich immer wieder gerne denke. Ich kannte den Event als Besucher, erstmals war ich im Vorjahr als Sänger dabei. Mehrere Auftritte pro Tag, dazwischen spaziert man von einer Bühne zur anderen und kann sich prominente Künstler anhören. Ich komme gerne wieder.

Karl Patschka



Du, Du nur Hansi Du – Jahrgang 42!

. . . ein guter Grund um zu feiern – dachte sich der Jubilar und lud am 18. 11. 2022 ins Presshaus von Maria & Ambros Steindl ein. Bereits am späten Nachmittag startete das Fest mit Familie und Freunden. Für das leibliche Wohl aber auch für Gesprächsstoff war gut gesorgt, konnte man sich doch an gemeinsame Erlebnisse lebhaft zurückerinnern.

Zu späterer Stunde wurde die lustige Gesellschaft auch von uns Sängern – wie üblich nach der Chorprobe – verstärkt.

Nach einer durchaus notwendigen Stärkung nach der zehrenden Chorprobe startete das Unterhaltungsprogramm mit einem Ständchen.

Es wurde die Melodie von „Großvater, von STS“ dafür ausgewählt und passender Wei-

se auch von seinen Enkelkindern Eva und Anna dargeboten, welche das Geburtstagkind sichtlich nicht nur aufgrund des personalisierten Textes (Großvater, kannst Du ned owakumman auf a kühles Bier, . . . aber auch ka Angst vor hohen C . . . zu Tränen rührte.

Der MGV brachte sich mit einer Version von Tornero, umgetextet von unserem Sangesbruder Herfried Pock ein, bevor der Abend wunderbar ausklang.

Lieber Hansi, wir wünschen Dir auf diesem Weg nochmals alles Gute und uns noch viele gemeinsame schöne Jahre im MGV!

Dein Schwiegersohn und Kollege im 1. Tenor

Harald Wagner



Ein Leben mit dem Gesangverein

„Sepperl“ Amesberger – 65 Jahre MGV-Mitglied

„Das Jahr 1958 war mit drei bedeutenden persönlichen Ereignissen ein ganz besonderes Jahr“, blickt Josef „Sepperl“ Amesberger 65 Jahre in seinem Leben zurück. „Im März habe ich mich als Maler und Anstreicher selbständig gemacht, im Mai habe ich meine zukünftige Frau Hansi kennengelernt und bin in den MGV Stammersdorf eingetreten“, erzählt er gerne in vertrauter Runde.

Welche Erinnerungen hast du zu den Anfängen deiner Sängertätigkeit?

Am 8. Mai 1958 trat ich in den MGV Stammersdorf als ziemlicher Neuling ein. Sangesbruder Karl Stanzell hat mich dazu gebracht. Mein erstes Probenlokal war ein Nebengebäude im Gasthaus Robert Helm. Im Winter mussten wir es selber mit einem Holzofen heizen. Der Chorleiter Dir. Eduard Winkler wurde abwechselnd von einem Sänger nach der Probe nach Stadlau ge-

führt. Natürlich von einem „stocknüchternen“ Chauffeur. Die Probenlokale wechselten dann im Lauf der Zeit mehrmals.

Welche Funktionen hast du im Verein ausgeübt?

Eine meiner ersten Tätigkeiten war das Einsammeln der Tombolaspenden für den Sängerball bei den diversen Stammersdorfer Geschäftsleuten und Weinhauern, von denen es damals sehr viele noch gab. Unterstützt wurde ich anfangs von meinem Sangesbruder Franz Grubanowitz, später von Lutz Dangl. Insgesamt waren das sicher 40 Jahre. Die Funktion des Schriftführers hatte ich fast 20 Jahre inne.



Als wir 1972 ins Volksheim als Probenlokal einzogen, regte irgendwann Sangesbruder Harald Schmid an, diverse Bühnenbilder für die Chorkonzerte zu gestalten. Gemeinsam mit Lutz Dangl malten wir in meiner Malerwerkstatt die tollsten Kulissen.

Welche Lieder singst du besonders gern – welche weniger?

Ich singe gerne melodische Lieder, weniger gern habe ich Lieder, die überwiegend aus Begleitung bestehen.

Das Anstimmen und Singen von Liedern beim Heurigen nach der Probe hat mir immer sehr gut gefallen. Früher wurde beim Heurigen sehr viel gesungen, das ist jetzt leider nicht mehr so. Es wurden Volkslieder, Studentenlieder, Heurigenlieder, Operetten und diverse Schlager gesungen.

Ein Leben mit dem Gesangverein



Es wurde manchmal auch in kleineren Besetzungen gesungen?

Unter der Leitung von Sangesbruder Ernst Warecka stellten wir einmal ein Doppelquartett zusammen. Öffentlich aufgetreten sind wir damals zwar nicht, aber schön war es doch.

Später – unter der Leitung von Prof. Maschkan – hat sich dann ein Doppelquartett mit den Sangesbrüdern Alfred Huber, Hansi Richter, Erich Kiener, Ewald Schilcher, Josef Amesberger, Karl Stanzell, Lutz Dangel und Rudolf Stanzell gebildet, das auch bei Chorkonzerten aufgetreten ist.

Gerne erinnere ich mich auch an gemeinsame Auftritte mit Lutz Dangel und Erich Kiener.

Was waren für dich die schönsten Erlebnisse?

An die Rätselfahrten beim MGV kann ich mich noch sehr gut erinnern, das waren

immer wieder wichtige Veranstaltungen. Eine davon habe ich 1970 mit meiner Hansi ausgerichtet.

Meine zwei Töchter Brigitte und Karin und meine Hansi waren immer wieder beim Chor dabei. Bei einem Chorkonzert spielte unsere Karin ein Klavierstück fehlerfrei – es gab tollen Applaus.

Besonders erinnere ich mich auch an das Überreichen des goldenen Vereinsabzeichens anlässlich der 40-jährigen Zugehörigkeit zum MGV durch meinen Neffen Franz Klager, der zu dieser Zeit Obmann des MGV war.

Welche Auftritte sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Besondere Ereignisse waren für mich das zweimalige Singen im Wiener Musikverein und auch die Auftritte im Wiener Konzerthaus.

Das Auftreten eines Chores aus Japan (Hiroshima) bei unserer 120-Jahr-Feier war für mich einer der Höhepunkte.

Was schätzt du am MGV am meisten?

Freundschaft, Loyalität, und dass es wenig Streit gibt.

Was ist für dich das Besondere am MGV?

Das Besondere am MGV ist für mich Zusammenhalt, Freundschaft und eine Beständigkeit, die mich 65 Jahre lang immer irgendwie bestätigt hat.

Franz Klager/Josef Amesberger

Chorkonzerte in Stammersdorf und Hagenbrunn

„Jede Stimme zählt“

war der Titel des MGV Chorkonzertes 2022 – ein Slogan, der leider für viele Chöre bedingt durch Corona besondere Bedeutung erlangte. Gibt man im Internet „Chöre nach Corona“ ein, findet man zahlreiche Artikel darüber, dass die letzten Jahre zu einem verstörenden Mitgliederschwund in allen Vereinen, besonders aber im Chorbereich geführt haben.

Allerdings findet man auch deutliche Verweise darauf, welche positive Auswirkungen Chorgesang und analoger Probenbesuch



auf die körperliche und psychische Gesundheit und auf das soziale Leben haben können – und dass nicht nur bei den Sängern selbst, auch bei deren Familienangehörigen! Ich spreche da aus eigener Erfahrung.

Daher war es höchste Zeit, die wunderbare Tradition des MGV-Chorkonzertes wieder aufleben zu lassen, schließlich braucht der Sänger ein Ziel und ein Publikum. Und was wären Traditionen, wenn man sie nicht pflegen, will sagen: verbessern könnte. So gab es auch beim Chorkonzert 2022 zwei große Neuerungen: zum einen wurde der Termin aus der immer recht vollgepackten Vorweihnachtszeit auf Anfang November vorverlegt. Eine großartige Idee, die mir als

Weihnachtsjunkie besondere Freude bereitete, weil ich mir nun für beide Highlights genügend Zeit nehmen konnte.

Zum anderen fand der Sonntagsauftritt des Doppelkonzertes erstmals nicht in Gerasdorf, sondern im Gemeindezentrum Hagenbrunn statt. In Gerasdorf machten Umbauarbeiten die Benutzung des Saales zu diesem Zeitpunkt unmöglich. Die neue Location in Hagenbrunn ist geräumig, luftig und bestens ausgestattet. Die Garderobe hätte für eine ganze Armada an Jacken, Mänteln, Schals und Schirmen Platz geboten. Bedingt durch den ungewöhnlich warmen Tag waren aber nur einige wenige Kleidungsstücke zu verstauen, obwohl die Veranstaltung genau wie das Schwesternkonzert in Stammersdorf sehr gut besucht war. Auch wenn der neue Veranstaltungsort über zwei Ebenen verfügt, konnten sogar rollstuhlfahrende Kunstfreunde oder treppenscheue Zuhörer ihre Plätze im Zuschauerraum mit dem vorhandenen Aufzug bequem und barrierefrei erreichen. Ebenfalls eine gelungene Neuerung.

Das Programm versprach Klassik bis Pop, was die Männer mit gutem Ton auch hielten. Sie gaben Traditionals wie „The Wellerman“ oder „Mala Moja“ und Wiener Lieder wie „A schräge Wies’n“ oder „Ja, ja der Wein ist gut“ zum Besten. Sie ließen Wolfgang Ambros, Andrea Berg und STS erklingen und machten auch vor Klassikern wie Schubert und Pracht nicht halt. Ob Queen, Bond oder Cordula Grün – sie alle waren dabei und wurden besungen. Der Tradition folgend begleitete Katharina Eidher-Rutkowski den Chor souverän am Klavier und Robert Nebel moderierte charmant zwischen den Stücken: Gutes soll man ja bekanntlich nicht ändern.

Chorkonzerte in Stammersdorf und Hagenbrunn

„Jede Stimme zählt“

„La Montanara“ zählt für mich zu den MGK-Klassikern, weil es eines jener Lieder ist, die ich seit frühester Kindheit mit dem Chor verbinde. Ich bin eine langjährige Besucherin der MGK-Konzerte. In meiner Jugendzeit waren diese manchmal Pflichtveranstaltungen mit Betonung auf „Pflicht“. Meine Erinnerung ist hier sicher einseitig, aber getragene russische Opernweisen haben ihre Spuren hinterlassen und meine Abneigung gegenüber gesungener klassischer Musik leider nicht gemildert (Opernliebhaber mögen mir verzeihen). Mittlerweile stehen MGK-Konzerte für mich für Unterhaltung im besten Sinne, sie sind fröhlich, liebenswert und bewegend.

Vielen Dank dafür an Gerhard Eidher und das Team der Musikauswahl. Der MGK

Stammersdorf vermittelt echte Freude am Gesang – auch bei mir im Publikum.

Die Doppelkonzerte sind also ein Hit und ich weiß wirklich nicht, welchen Tag ich lieber mag: den Samstag, an dem ich mit meiner Familie zu den Zuhörern gehöre und mitswinge und klatsche, auch wenn ich manchen Song schon gehört habe. Oder den Sonntag, dem „Teambuilding-Event“ der MGK-Damen, an dem wir Sänger und Gäste standesgemäß zu bewirten versuchen. Ich gehe gut gestimmt und mit einem Lächeln nach Hause und freue mich auf das nächste Konzert. Sie kennen das nicht? Das nächste Konzert kommt bestimmt – schauen Sie sich das an!

Karin Pfeiffer



Große Geburtstagsfeier von Ehrenchormeister Herfried Pock

Herfried Pock 80?

Nicht möglich!

Wenn eine umtriebige und ringsum bekannte Persönlichkeit wie unser Sangesbruder und ehemaliger Vize-Chorleiter Dr. Herfried Pock seinen 80. Geburtstag feiert, reicht keine „normale“ Gaststätte. So lud unser Geburtstagskind am 1. Oktober 2022 ins Volksbildungsheim Oberlisse. Diese Lokalität war auch tatsächlich nötig, da sich der Saal mit Gratulanten rasch füllte.

Herfried war Apotheker in Stammersdorf, Gerasdorf und auch im B7 (Neu-Stammersdorf), langjähriger Kassaprüfer in der Apothekerkammer, ist noch immer Vollblutmusiker und nicht zuletzt Vater, Schwiegervater und Opa einer großen Familie. Da ist Platz Gebot der Stunde.



Die Feier begann mit einer Reprise seines Lebens, gespickt mit vielen persönlichen Reminiszenzen seiner Familie. Alle Mitglieder sehr musikalisch, dies belegten die Lieder die großartig von Groß und Klein vorgetragen wurden.

Zu den Gratulanten gehörten Kollegen der Apothekerkammer aber auch Musiker der vielen Gruppen bei denen Herfried mitwirkte. Die Hubbubs,

bei der Herfried in jungen Jahren musizierte, wie auch der Volksmusikgruppe Gerasdorf, Take Three mit Franz Hrdlicka, den Gitarristen Wolfgang Wanderer und Fredy Bauer, von Radio Niederösterreich bekannt Peter Meissner, den Kärntner Freunden der Gruppe Mira unseres ehemaligen Sängers Ewald Schilcher, eine musikalische Abordnung aus dem Burgenland, Gitti und Helmut Biskup, Sgbr. Erich Scharf mit einem Text von Sgbr. Gottfried Pfandler und natürlich der Stammersdorfer Männergesangsverein mit zwei Auftritten vor und nach der Stärkung



Alle Fotos: Fotostudio Peter Behavy

Große Geburtstagsfeier von Ehrenchormeister Herfried Pock



bei einem großartigen Buffet.

Eine besondere Ehrung verlieh der Bürgermeister der Stadtgemeinde Gerasdorf, Mag. Alexander Vojta. Herfried wurde zum Ehrenbürger ernannt. Diese Auszeichnung wird nur an Personen die großes Engagement und besondere Verdienste der Stadtgemeinde erweisen, verliehen.



schaftlicher Sänger. Wahrlich eine außerordentliche Leistung. Deshalb hat der Vorstand in einer Vorstandssitzung einstimmig beschlossen unseren Sangesbruder zum „Ehren-Chormeister“ zu ernennen. Die Urkunde, gestaltet von Sangesbruder Robert Nebel, wurde dem sichtlich gerührten Jubilar überreicht.

Auch seine anderen Wegbegleiter musizierten an diesem Abend und erfreuten die Gäste.

Eine schöne, launige und würdevolle Feier fand wie immer zu früh ihr Ende.

Ich verlieh im Namen des Chores beim Chorkonzert am 5. November 2022 in Stammersdorf unserem Herfried die „Goldene Stimmgabel“ als Zeichen der Anerkennung für die Verdienste um den Verein.

Karl Stanzell, Obmann

Unser Chor durfte die Feier mit gestalten. Wir sangen, geleitet von unserem Chorleiter Gerhard Eidher, bekannte Lieder aus dem Repertoire, darunter Ausschnitte von Herfried's Arrangements die er für den Chor schrieb. Natürlich dirigierte Herfried seine Lieder selbst.

Ich hielt eine kleine Laudatio, denn der Verein hat ihm sehr viel zu verdanken. Er schrieb über hundert Arrangements, Lieder und Medleys für uns. War über Jahrzehnte Vize-Chorleiter und ist noch immer leiden-



„2 Chöre – Eine Stimme!“

Chorfestival rund um den Bisamberg

Nach der coronabedingten Absage unserer 130-Jahrfeier im Jahr 2022, das ein Chor-Festival werden sollte, wollte ich diesen Gedanken nicht aufgeben. Die Chöre rund um den Bisamberg kennen sich zwar zumindest namentlich, aber gemeinsam sind sie noch nie aufgetreten.

Die Vertreter einiger Chöre trafen sich in Langenzersdorf zu einem Gedankenaustausch im Gemeindeamt. Wir schmiedeten schon Pläne wie, wann und wo wir unser erstes gemeinsames Konzert ausrichten würden. Doch wie so oft kommt es anders als man denkt. Leider war nach der Mitteilung an die nicht anwesenden Chorvertreter kein gemeinsamer Termin zu finden.

Übrig geblieben sind zwei Chöre, nämlich der Langenzersdorfer Gesangverein 1877 und der Stammersdorfer Männergesangsverein 1890. Trotzdem wollten wir ein gemeinsames Konzert aufführen. Besonderer Dank galt Ingeborg Treitl, die Vorsitzende des Kulturausschusses der Marktgemeinde

Langenzersdorf, die bei der Organisation federführend war.

So konnten zwei Chöre aus NÖ und Wien-Stammersdorf am 26. März 2023, im Festsaal in Langenzersdorf ihr chorisches Unwesen treiben und sich zu einem gemeinsamen Chorkonzert zusammen finden, um dem gemeinsamen Tönen zu frönen.



Die Chöre präsentierten eine reichhaltige Auswahl an Chormusik und ein kurzweiliges Programm. Sie servierten eine gemischte Platte an Liedern, die vom klassischen Stück bis zum modernen Pop-Arrangement reichte, die sowohl traditionelle als auch neue Volks- und Wiener Lieder beinhaltete.

Der MGV Stammersdorf sang einen großen Teil des Programms, das sehr großen Anklang bei den Zuschauern aber auch vom Langenzersdorfer Chor fand. Auch wir applaudierten dem gastgebenden Chor.

Karl Stanzell



Stiftungsmesse und Messe in der Pfarrkirche Leopoldau 2023

Nachdem die Stiftungsmesse 2020 und 2021 aufgrund der behördlichen Einschränkungen bzw. krankheitsbedingter Ausfälle der Sänger durch die COVID-Pandemie entfallen musste, konnte diese im Jahr 2023 wieder durchgeführt werden und wurde in der Pfarrkirche Stammersdorf am 16. April musikalisch durch den Stammersdorfer Männergesangverein gestaltet und umrahmt, genauso wie dann auch die Messe in der Pfarrkirche Leopoldau am 3. Juli.

Unter dem Titel „Mosaik“ wurde den Messebesucherinnen und -besuchern eine Auswahl an Stücken verschiedener Genres aus unterschiedlichen Jahrhunderten präsentiert – eine Auswahl, die auch das breite und reichhaltige Repertoire des MGV Stammersdorf auch bei geistlicher Chormusik repräsentiert. Bei einem Teil des Programmes wurden die Sänger von Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus den eigenen Reihen begleitet. Es standen ihnen Katharina Eidher-Rutkowski am Keyboard und Orgel, Martin Kiener an der Djembe und Herfried Pock am Saxophon zur Seite und trugen mit ihren verschiedenartigen Instrumenten auch zu den unterschiedlichen Stimmungen in den Messen bei.

So wurde folgendes Programm zur Stiftungsmesse in der Pfarrkirche Stammersdorf und zur Messe in der Pfarrkirche Leopoldau aufgeführt:

- Die Ehre Gottes aus der Natur (Ludwig v. Beethoven, Bearb.: Gerhard Eidher)
- Kyrie (Piotr Jańczyk)
- Gloria (aus: Günter Knotzinger, Missa de Angelis)
- African Alleluia (John Leavitt)
- Ubi caritas (Ola Gjeilo)
- Sanctus (aus: Günter Knotzinger, Missa de Angelis)
- Ave verum corpus (W. A. Mozart, Bearb.: Hermann Josef Dahmen)
- Zur Kommunion (aus: Günter Knotzinger, Missa de Angelis)
- Hilf Maria (aus: Katharina Rutkowski, Messe zur Hl. Katharina-Glocke)

Zum Schluss der Messen gab es für den Stammersdorfer Männergesangverein und die Musiker Applaus und lobende Worte durch die Pfarrgemeinde und die anwesenden Komponistinnen und Komponisten.

Gerhard Eidher
Chorleiter des MGV Stammersdorf



Eine Chorfreundschaft mit dem Männerchor Falkenstein

In der Hochblüte des Männerchorwesens, so vor hundert bis hundertfünfzig Jahren, war es durchaus üblich, sich mit dem Chor des Nachbarortes zu treffen, gemeinsam zu singen und gemeinsam Jubiläen zu feiern.

Wie es zu der Chorfreundschaft mit dem Männerchor Falkenstein im nördlichen Weinviertel gekommen ist, weiß ich nicht, jedenfalls gab es immer wieder Einladungen und Gegeneinladungen.

So begab sich der MGV Stammersdorf am Nachmittag des 6. Mai mit dem Bus in Begleitung der „Besseren Hälften“ nach Falkenstein. Im Festsaal der Gemeinde begrüßte uns der Obmann Christoph Schüller und wir hatten genügend Zeit für eine Stellprobe und gründliches Einsingen.

Auf uns Sänger wartete hinter der Bühne ein reichhaltiger Imbiss mit selbstgemachten Aufstrichen, darunter auch der weinviertel-typische „Köllergatsch“, kühle Getränke und Mehlspeisen. Die Betreuung durch die Gastgeber war sehr herzlich. Danke dafür.

Das Konzert unter dem Titel „2 Männerchöre: gleichstimmig – vieltönig“ war ein Gemeinschaftskonzert, wobei uns die Gastgeber den größeren Teil überlassen haben. Chorleiter Gerhard Eidher und Obmann Karl Stanzell hatten sich sehr bemüht, dieses Konzert zustande zu bringen.

Obmann Karl Stanzell begrüßte seitens des MGV Stammersdorf das Publikum, darunter als Ehrengäste den niederösterreichischen Landtagspräsidenten Karl Wilfing, Bürgermeister Leopold Richter und den Ehrenobmann des Chorverbandes NÖ-Wien Anton Nimmervoll. Im Sinne der Chorfreundschaft kam gleich die Gegeneinladung nach Stammersdorf.

Vom Programm her sangen wir Lieder aus den letzten Auftritten unter der Leitung unseres Chorleiters Gerhard Eidher. Schon nach den ersten Liedern war eine Verbundenheit zwischen Chor und Publikum zu spüren.

Für mich, der ich durch das Programm führen durfte, war es ein aufmerksames und be-



Eine Chorfreundschaft mit dem Männerchor Falkenstein

geisterungsfähiges Publikum. Für mich eines der schönsten Konzerte der letzten Zeit.

Als Überraschung konnten wir im Rahmen des Konzerts unserem Sangesbruder Josef Amesberger ein großes DANKE aussprechen, da er fast auf den Tag genau seit 65 Jahren beim Stammersdorfer Männergesangsverein mitsingt. Er zeigte sich überrascht und gerührt.

Im zweiten Teil des Programms sangen die Männer aus Falkenstein vier Lieder, darunter zu Ehren ihrer Gäste „Wiener Blut“ unter dem Chorleiter Martin Evanzin, der auch das Gemeinschaftslied „Die Nacht“ dirigierte.

Für die erkrankte Katharina Eidher-Rutkowki begleitete uns am Klavier Barbara Schüller.

In der Pause kam ein Besucher auf mich zu und meinte: „Ich war noch nie bei einem



Chorkonzert, aber ich bin total begeistert und komme nächstes Mal wieder!“

Nach einem Heurigenbesuch in Falkenstein kehrten wir spätabends glücklich nach Stammersdorf zurück. Bis zum nächsten Mal!

Robert Nebel



Heurigenkonzerte

An einem sehr angenehmen Sommerabend, am 9. Juli 2023, gab der MGV Stammersdorf sein diesjähriges Abschlusskonzert des Arbeitsjahres im sehr idyllischen Ambiente, unter einer Laube aus Weinreben. Beim Heurigen Reichl verabschiedete sich der MGV in die wohlverdiente Sommerpause.

Es war ein sehr stimmiges und – wenn man dem Feedback der begeisterten Ehefrauen und den anderen Gästen, die teilweise sogar aus Asien kamen, glauben darf – gelungenes Konzert. Mit Liedern wie „Der Hahn von Onkel Giacometto“, „A schräge Wiesn“, „Weinland“ und anderen Klassikern unterhielten wir unser Publikum. Unser Chorleiter Gerhard Eidher führte uns mit seiner gewohnt ruhigen und launigen Art durchs Programm.

Das Buffet der Familie Reichl mit seinen hervorragenden Weinen und kulinarischen



Schmankerln lud zu langem Verweilen ein. Alles zusammen betrachtet, war es ein gelungener und sehr stimmiger Abend.

„Ein Sommer wie früher“

Leo Haider



Heurigenkonzerte

Am 30. Juni 2023 hat es den MGV Stammersdorf zu Mag. Irene Langes in ihren Heurigen in Bisamberg zu einem unserer bereits legendären Heurigenkonzerte



geführt. Der Betrieb liegt im Herzen vom Weinort Bisamberg und hat einen geräumigen Innenhof, der sich ideal für Freiluft-Veranstaltungen eignet. Wir wurden sehr herzlich empfangen und konnten uns zuerst mit Köstlichkeiten aus der Küche stärken. Der Tag war klimatisch betrachtet sehr



sommerlich schwül und tatsächlich hat gleich nach unserem Beginn mit unserem selbstironischen Auftrittslied „Wir sind die alten Säcke“ ein Gewitterregen eingesetzt. Zum Glück verfügt der Heurigen von Frau Langes auch über einen überdachten Außenbereich. Dort haben sich die Gäste und wir zurückgezogen und wir konnten unser Konzert mit näherem Kontakt zu unserem Publikum fortführen. Insgesamt haben wir in zwei Auftrittsblöcken und mit etlichen Zugaben unser Publikum auf unsere Lie-



derreise durch traditionelle und zeitgenössische Wiener Heurigen- und Weinlieder, aber auch durch Klassiker des Männerchorgesangs verwöhnen und mitreissen dürfen. Wir und unsere Gäste haben den gemeinsamen Abend bei der Heurigenwirtin Frau Irene Langes und ihrer Familie im Weinort Bisamberg wirklich genießen können. Betonen muss man auch die wirklich hohe Qualität der Speisen und der Weine. Ganz besonders mundet vor allem der Gemischte Satz von Frau Langes.

Reinhold Hofbauer

Aus der Vereinschronik

Da die Corona-Pandemie zwischen 2020 und 2022 in mehreren Wellen auftrat, konnten Veranstaltungen entweder unter strengen Auflagen und Einschränkungen stattfinden oder mussten abgesagt werden.

26. November 2021

Die an diesem Tag vorgesehene Generalversammlung 2021 muss wegen Corona-Auflagen abgesagt werden.

2. Dezember 2021

Obmann Karl Stanzell feiert seinen 60er (+1, da es vorher nicht möglich war). Die Sangesbrüder lassen den Jubilar hoch leben. Die ihm zu ehren getexteten Strophen zu „Santo Domingo“ spiegeln die schwierige Zeit in der Pandemie wider.

28. Februar 2022

Der MGV erstellt ein strenges Hygiene- und Sicherheitskonzept um den Probenbetrieb wieder aufnehmen zu können. COVID-Beauftragter des Vereins ist Gerhard Stanzell, der in den folgenden Proben die Einhaltung des Konzepts überwacht. Der Stammersdorfer MGV ist einer der ersten Chöre, der, sobald es wieder erlaubt war, den Probenbetrieb aufnimmt.

16. April 2022

Die für diesen Termin vorgesehene Stiftungsmesse „Geistliche Musik aus Wien und der Welt“ muss wegen Corona-Maßnahmen abgesagt werden. Es sind nur Auftritte im Freien erlaubt.

1. Juli 2022

Sgbr. Gerhard Stanzell lädt unter dem Motto „60 Jahre und kein bisschen weise“ die Sänger zu sich nach Hause ein. Bei Speis und Trank und ausreichendem Gesang wird der 60er ausgiebig gefeiert.

16. Juli 2022

Durch die Initiative von Sgbr. Reinhold Hofbauer ist der Stammersdorfer Männergesangsverein erstmals beim Schrammel. Klang.Festival in Litschau rund um den Herrenalpsee vertreten. Auf mehreren Bühnen rund um den Herrenalpsee sind zeitgleich mehrere namhafte Künstler und Ensembles zu hören. Das Publikum wählt nach Belieben zwischen den Aufführungsorten. Der MGV singt auf vier verschiedenen Bühnen alte und neue Wienerlieder vor interessiertem Publikum und viel Applaus. Übernachtet wird im Hotel Stern in Gmünd.

2. September 2022

Generalversammlung 2022. Die Kandidaten Peter Prokop, Ing. Karl Patschka und Ing. Johannes Rössler werden von der GV einstimmig in den Verein aufgenommen. Die Neuwahl des Vereinsvorstandes ergibt folgendes Ergebnis: Obmann Karl Stanzell, Obmann-Stv. Gerhard Stanzell, Schriftführer Karl Patschka, Schriftführer-Stv. Robert Nebel, Kassier Leo Haider, Kassier-Stv. Harald Wagner, Archivar Hannes Dennermaier, Archivar-Stv. Christian Dattler, Kassaprüfer Peter Neuruhrer und Andreas Dangl.

1. Oktober 2022

Herfried Pock lädt anlässlich seines 80. Geburtstags den MGV in das Volksbildungshaus Oberlisse ein. Neben zahlreichen anderen Künstlern erweist der MGV seinem langjährigen Vize-Chorleiter mit einigen Liedern die Ehre. Seine Familie, seine Freunde aus Kunst und Kultur, Abordnungen der Landesvertretung, der Gemeinde Gerasdorf und seine zahlreichen Freunde bieten ein hochkarätiges Programm für den ganzen Nachmittag und Abend. Der Stammersdorfer Männergesangsverein ernennt ihn zum Ehrenchormeister. Die Stadtgemeinde

Aus der Vereinschronik

Gerasdorf erklärt ihn zum Ehrenbürger der Stadt.

5. November 2022

Chorkonzert im Kulturzentrum Volksheim Stammersdorf: „Jede Stimme zählt“ – wenn Klassik bis Pop auf dem Programm steht. Endlich wieder ein Chorkonzert in Stammersdorf! Bei vollem Haus dürfen wir wieder ohne Einschränkungen singen. Unter der Leitung von Gerhard Eidher wird ein vielseitiges Programm geboten. Der Chor begrüßt das aufmerksame Publikum mit „Wir sind die alten Säcke“ und dem James Bond Thema bis zu „The Wellerman“. Zur Erstaufführung kommt der „Freudenstrom“, einem Wiener Potpourri, in der Bearbeitung von Katharina Eidher-Rutkowski, das ursprünglich für unsere Sängerreise nach Brüssel gedacht war, die in der Coronazeit aber leider nicht zustande kam. „A schräge Wies'n“, „La Montanara“, „Tshotsholoza“, die „Dörferrundfahrt“, „Ja, ja, der Wein ist gut“ über „Weinland“ bis zu „Jö schau“. Dann beginnt der erste Teil des Liedes „Fürstenfeld“ noch vor der Pause. Wer das ganze Lied hören möchte, muss sich bis zum Ende des Konzerts gedulden. Gut gestärkt geht es weiter mit „Crazy little thing called love“ und „I liassert Kirschn für di wachs'n“ über „Cordula Grün“ und „Mala Moja“ bis zur „Blume aus dem Gemeindebau“. Mit „Du hast mich tausendmal belogen“, Schuberts „Die Nacht“, „Mann im Mond“ bis nach „Fürstenfeld“. Das begeisterte Publikum möchte noch eine Zugabe hören. Diesen Wunsch erfüllt der Chor gerne mit „I am from Austria“. Am Klavier wird der Chor von Katharina Eidher-Rutkowski durch das Konzert begleitet. Verbindende Worte kommen von Robert Nebel.

6. November 2022

Im Gemeindezentrum von Hagenbrunn

müssen noch zusätzliche Sessel aufgestellt werden, da der Publikumsandrang größer als erwartet ist. Der Stammersdorfer MGV singt das gleiche Programm wie am Vortag in Stammersdorf.

11. November 2022

In einer außerordentlichen Generalversammlung werden die Vereinsstatuten auf Anregung der Vereinsbehörde geringfügig geändert. Peter Prokop wird als Archivar bestellt.

17. November 2022

Ein trauriger Anlass für den Chor. Der früher immer gut gelaunte und humorvolle Sangesbruder Gottfried Pfandler wird zu Grabe getragen. Der Verein singt bei der Totenmesse und am offenen Grab sein Lieblingslied „Junger Tag“ und andere Lieder. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ist es auf Wunsch des Verstorbenen ein fröhliches Zurückerinnern an ihn.

18. November 2022

Sgbr. Hans Knofel lädt anlässlich seines 80. Geburtstags zu einer Feier ins Presshaus Steindl/Hofbauer ein. Nachdem er vorher mit der Familie und Freunden feiert, stößt der MGV nach der Probe zu der geselligen Runde. Nach einer kräftigen Stärkung mit Speis und Trank wird für und mit dem Jubilar viel gesungen, wie immer mit selbst gedichteten Strophen von Herfried Pock.

3. Dezember 2022

Auf Einladung von Oliver Kamineks Biohof No. 5 singt der MGV im Hof des Heurigenlokals eine Mischung von Liedern aus dem Chorkonzert und einigen Advent- und Weihnachtsliedern. Die Witterung erlaubt es, dass das zahlreiche aufmerksame Publikum dem Heurigenkonzert im Freien fol-

Aus der Vereinschronik

gen kann. In einer Ankündigung heißt es: Wer sie kennt weiß, das wird super! Danke für die Lorbeeren.

16. Dezember 2022

Nach den Pandemie-Jahren endlich wieder eine Weihnachtsfeier. Im Presshaus Steindl/Hofbauer treffen sich die Sangesbrüder mit ihren Begleiterinnen zu einem stimmungsvollen Abend. Herfried Pock organisierte Weihnachtsliederheftchen, damit alle mitsingen können. Dazwischen immer wieder Beiträge der Anwesenden.

26. März 2023

Der Langenzersdorfer Gesangverein 1877 nimmt eine Tradition aus den Gründertagen des Stammersdorfer MGV wieder auf, wonach einander benachbarte Chöre zum gemeinsamen Singen einladen. Die Idee dahinter war ein Chortreffen rund um den Bisamberg. Der MGV singt aus dem Programm des letzten Chorkonzertes und ein gemeinsames Lied mit dem gastgebenden Chor: „The Wellerman“. Den MGV leitet Chorleiter Gerhard Eidher, den Langenzersdorfer Gesangverein Marina Spielmann. Am Klavier begleitet uns Katharina Eidher-Rutkowski.

16. April 2023

Die Stiftungsmesse in Stammersdorf wird dem Titel „Mosaik“ gerecht, da die Lieder aus verschiedenen Epochen zusammengestellt sind. Darunter aus Knotzingers „Missa de Angelis“ und Katharina Eidher-Rutkowski „Messe zur Hl. Katharina-Glocke“. Am Saxophon begleitet Sgbr. Herfried Pock, an der Djembe Sgbr. Martin Kiener und an der Orgel Katharina Eidher-Rutkowski. Nach dem Gottesdienst zieht der Chor in Begleitung von Pfarrer Georg Papp und Ministranten zum Ortsfriedhof, um nach einem

stillen Gedenken an die verstorbenen Sangesbrüder bei den Gräbern der Gründerväter Karl Brunner und Franz Dattler Gebete und Gesänge darzubringen.

28. April 2023

Sgbr. Gerhard Warecka lädt (verspätet durch Corona-Einschränkungen) zur Feier seines 60. Geburtstages ein. Im Presshaus Steindl/Hofbauer feiert der MGV ausgiebig seinen 60er und seine 20jährige Zugehörigkeit zum MGV Stammersdorf.

6. Mai 2023

Auf Einladung des Männerchores Falkenstein reist der Stammersdorfer MGV in Begleitung der „Besseren Hälften“ ins nördliche Weinviertel, um mit den befreundeten Gastgebern ein Konzert zu geben. Die großzügige Gastfreundschaft beginnt schon vor dem Konzert, wo hinter der Bühne ein Heurigenbuffet auf uns wartet. In Blöcken singen zuerst die Stammersdorfer, weitgehend Lieder aus dem Chorkonzert, geleitet von Gerhard Eidher, nach der Pause der gastgebende Chor Lieder der Comedian Harmonists und zu Ehren der Gäste „Wiener Blut“ unter der Leitung von Martin Evanzin, der auch das Gemeinschaftslied „Die Nacht“ dirigiert. Das weitere Programm beschließt wieder der Stammersdorfer MGV, am Klavier begleitet von Barbara Schüller vor einem ganz tollen Publikum, mit Zuhörern aus Chorwesen, sowie der Landes- und Regionalpolitik. Im Rahmen des Konzerts wird noch Sgbr. Josef Amesberger, der an diesem Tag genau vor 65 Jahren in den Stammersdorfer MGV eingetreten ist, für seine Treue und sein Engagement gedankt. Ehe uns der Bus nach Stammersdorf bringt, wird noch im Heurigen Stadler auf ein wirklich gelungenes Konzert angestoßen.

Aus der Vereinschronik

15. Mai 2023

Der MGV betrauert den Tod des Sgbr. Georg Holler. Nach der feierlichen Verabschiedung am Stammersdorfer Zentralfriedhof wird er auf dem Ortsfriedhof beigesetzt. Am offenen Grab erweisen ihm die Sangesbrüder durch Gesang die letzte Ehre. Im

Anschluss trifft sich der Chor beim Heurigen, um auf den verstorbenen Weinkenner in seinem Sinne anzustoßen.

30. Juni 2023

Auf Initiative von Sgbr. Reinhold Hofbauer singt der MGV erstmals ein Heurigenkonzert in Bisamberg. Beim Heurigen Langes bieten die „Männer mit gutem Ton“ eine musikalische Weinbegleitung. Auf dem Programm stehen alte und neue Wienerlieder sowie Lieder vom Wein. Ein kurzer Regenguss kann der guten Stimmung keinen Abbruch tun.

Aus unserer Beratungsecke: Dr. Sänger gibt Tipps und Rat

Placido

(Name von der Redaktion geändert):

Ich habe jahrelang Solo gesungen, doch mein Gefühl sagt mir, dass ich beim Singen nicht mehr allein sein will.

Dr. Sänger:

Lieber Placido, auch jahrelanges Singen unter der Dusche ist Training und fördert die Stimme. Natürlich gibt es die Möglichkeit gemeinsam mit Freunden zu singen. Das gemeinsame Singen ist vor allem in Männerchören besonders harmonisch. Versuche es doch einfach einmal beim Stammersdorfer Männergesangsverein, hier kannst Du ganz sanft, ohne Vorsingen, in die Chorgemeinschaft einsteigen. Jeden Freitag wird dort, mehr oder weniger, gemeinsam gesungen.

Dein Dr. Sänger

2. Juli 2023

Auf Einladung der Pfarrgemeinde Leopoldau gestaltet der MGV in traditioneller Weise den Gottesdienst mit einer Wiederholung der Stiftungsmesse.

14. Juli 2023

Der Chor trifft sich zum Ausklang des Arbeitsjahres in gemütlicher Runde im Schweizer Haus. Bei Bier und Gesang werden das vergangene Jahr in Erinnerung gerufen und Pläne für die kommende Zeit geschmiedet.

26. August 2023

Nach einigen Jahren finden wieder Stammersdorfer Weintage statt. Und der MGV ist natürlich wieder dabei. Trotz neuer Organisation und neuen Konzepts bereichert der MGV die Eröffnungsveranstaltung und zieht dann durch den Ort. Der Auftritt am Dorfanger begeistert das Publikum derart, dass ein Spendenhut herumgereicht wird. Bei den Darbietungen in den Höfen der Heurigen findet der Chor immer wieder ein dankbares und begeistertes Publikum. Der Abschluss-Auftitt vor dem Cafecito sorgt für kurzfristige Stauungen auf der Stammersdorfer Straße.

Wir trauern um Sgbr. Gottfried Pfandler



Für Sgbr. Gottfried Pfandler ist sein „Junga Tog“ zur Neige gegangen

Am 17. 11. 2022 haben wir unseren am 6. 11. 2022 im 73. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit verstorbenen Sgbr. Gottfried Pfandler in Niederkreuzstetten im niederösterreichischen Weinviertel das letzte Geleit gegeben.

Gottfried ist ein gebürtiger Wiener, im 2. und 22. Bezirk aufgewachsen, hat schon als kleiner Schelm Prater und Augarten unsicher gemacht aber auch früh Verantwortung übernommen und mit 15 Jahren seinen Eltern eine schönere Wohnung besorgt.

Nach abgeschlossener Lehre zum Großhandelskaufmann begann er seine berufliche Karriere als Strümpfe- und Schuhverkäufer im Außendienst, dann kam sein „Traumjob“ bei der Fa. Bendsorp: Schokoladeverkäufer! Er war eine große Naschkatze und hat weiß Gott was vernascht! Die erste Ehe wurde geschieden, Sohn Andreas geblieben, dann

hat er seine Gattin Anna kennengelernt und mit ihr ihren Sohn Michael.

Als geschickter Heimwerker hat er Annis altes Haus umgebaut und zu einem schönen Heim gemacht auf das er sehr stolz war. Nach der zweiten Heirat mit Anni ist die gemeinsame Tochter Karin zur Welt gekommen. Seine Familie inklusive meine, deine, unsere, war ihm sehr wichtig und er war immer ein liebevoller gerechter Vater, hat viele schöne Reisen mit der Familie gemacht. Fleißig und strebsam hat er sich beruflich zum Key Accounter empor gearbeitet.

Sportlich war er sehr interessiert, zuerst im Wiener Ruderclub Pirat und später als Gewichtheber beim 1. Leopoldauer Kraftsportklub „Freiheit“ im Gasthaus Baumann, in das er jeden Freitag Abend zum öffentlichen Training mit dem Gladiatorenmarsch „. . . ramm ta da ta da ta dida rada . . .“ in den großen Speisesaal zur Bühne einmarschiert ist!

Sein großes Hobby war das Singen, ein leidenschaftlicher Chorsänger, 39 Jahre Stammersdorfer Männergesangverein! Als solcher hat er viele schöne Stunden und Nächte mit Sangesbrüdern verbracht!

Das zweite große Hobby war das Handeln und Sammeln von alten Nähmaschinen, er verschickte sie in die ganze Welt.

Beruflich wird es immer stressiger für ihn, dann erkrankte er an der Parkinson-Krankheit, ein Schock für die Familie. Er hat sich mutig seiner Krankheit gestellt, zwei Kopfoperationen haben ihm lange eine gute Lebensqualität erhalten können. In der Pension wird er durch die Krankheit kreativ und schreibt Gedichte, meistens sehr lustige aber auch besinnliche.

Er war derjenige unter den Sangesbrüdern, der immer einen Witz auf den Lippen gehabt hat und alle Sangesbrüder mit seinen Witzen unterhalten konnte, oft auch schwarzer Humor! Seine humorvollen Gedichte zu diversen Geburtstagen waren ebenso berüchtigt wie beliebt.

Er hat sich nie beklagt, nach außen immer gelassen und geduldig mit ungewissem Schicksal.

2016 ist er mit Anni von Stammersdorf weggezogen in ein schönes Haus nach Niederkreuzstetten.

Im Frühjahr 2022 hat ihn dann eine weitere schwere Krankheit ereilt, im Juli dann ein schwerer Herzinfarkt, akutes Nierenversagen, das ihn mit allem zusammen letztlich in die Knie zwang.

So ist sein „Junga Tog“, den er mit so großer Freude und Liebe gesungen hat, für ihn zu Ende gegangen wahrscheinlich noch mit einem Witz auf seinen Lippen und schelmischen Humor in seinem Kopf und Herzen!

Erich Scharf

Impressum:

Herausgeber: Stammersdorfer Männergesangverein gegr. 1890 (ZVR-Zahl: 206 468 724), 1210 Wien, Bahnhofplatz 1
Für den Inhalt verantwortlich: Karl Stanzell und die Autoren
Redaktion: Robert Nebel, Ing. Karl Patschka, Karl Stanzell
Satz: Robert Nebel
Druck und Layout: Stanzell Druck
Fotonachweis: Mitglieder des MGV
Proben jeden Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr im Kulturzentrum Volksheim Stammersdorf, Karl-Lothringer-Straße 26–32
Internet: www.mgv-stammersdorf.at,
E-Mail: info@mgv-stammersdorf.at
Facebook: <https://www.facebook.com/StammersdorferMGV>



STANZELL DRUCK



UW-Nr. 858

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse

Der Männergesangverein

Alten Sprüchen entnehmen wir,
ein Mann hat 3 Pflichten (besser gesagt 4),
Haus bauen, Sohn zeugen, Baum pflanzen,
doch eines fehlt noch zum harmonischen Ganzen:
Er sollte singen im Männerchor,
dort kann er schulen Stimme und Ohr.

Dem Manne in den besten Jahren,
kann nichts Schöneres widerfahren,
als nach der Woche Müh und Plag,
(Freitag ist da der beste Tag),
zur Gesangesprobe zu eilen,
während Frau und Kind daheim verweilen.
Praktischerweise bleibt man im Ort,
und ist trotzdem von zu Hause fort.

Die Proben verlaufen professionell,
einer lernt langsam, ein anderer schnell,
getratscht wird nicht, aber keine Spur,
man kommuniziert, man redet ja nur!
Der Chormeister kniet sich ordentlich rein,
die Sänger scheinen schon müde zu sein,
doch alle halten durch bis zum Schluss,
denn was dann kommt das ist ein Muss,
ein Heurigenbesuch ist angesagt,
und kaum einer zu widersprechen wagt.

Drum hurtig auf den Weg gemacht,
hinaus geschwind in die dunkle Nacht,
da leitet den Chor ein Stern ein heller,
heute in den Dornröschen-Keller.
Dort gibt es das seltene Haifischbrot,
nur ganz schwer zu kriegen und meistens zur Not,
nur mit Sardellenringerl belegt,
aber es hat sich noch nie wer darüber erregt.

Die Stunden vergehen wie im Flug,
die meisten haben vom Wein schon genug
es wurde gesungen und gelacht,
der Wirt hat a guates Gschäft gmocht heut Nacht.
Ein letztes Achterl, aber schnell,
draussen wird's nämlich schon langsam hell.
Rasch nach Hause zu Frau und Kind,
ob die schon alle im Bettchen sind?
Na, die müssen ja jetzt schon bald aus' schlafen sein,
und mir brummt der Schädl vom vielen Wein.

Ich jammere nicht, ich sage nur,
so bringt man Opfer für die Kultur,
und stößt das Zuhause auf Unverstand,
weil ohne Frau fortgehen ist allerhand,
darauf sag ich, ich helf damit sparen,
denn ich weiß es schon seit Jahren,
mit der Frau fortgeh'n, ich will nicht lügen,
heisst doppelte Kosten und halbes Vergnügen!!!

Gottfried Pfandler

Wir trauern um Sgbr. Georg Holler



Ein „Fluchtachterl“ für unseren am 25. April 2023 nach langer schwerer Krankheit verstorbenen Sgbr. Georg Holler.

„Freunde lasset uns beim Zechen, wacker eine Lanze brechen, es leb' der Wein, die Liebste mein, drum lasst uns alle fröhlich sein!“

Mit diesem von unserem Sgbr. Georg so geliebten Trinkkanon von Mozart haben wir uns von ihm am 15. Mai 2023, drei Tage vor seinem 73. Geburtstag, beim Totenmahl beim Heurigen verabschiedet.

Oft genug hat er diesen Trinkkanon beim Ausklang beim Heurigen nach der Probe angestimmt und mit seiner Sangesfreude unseren Vize-Chorleiter Herfried oder Chorleiter Gerhard animiert beim Heurigen weitere Lieder anzustimmen um sie mit allen Sangesbrüdern gemeinsam zu singen.

Georg ist im Mai 1995 dem MGV Stammersdorf beigetreten und war ein echter 1. Tenor der wirklich hoch singen konnte und

das mit großer Leidenschaft! Ein Höhepunkt seines Sängerebens war es als ihn der frühere Chorleiter Michael Schnack für das Solo bei dem russischen Volkslied Kalinka einteilte und er es bei jedem Chorauftritt hinaus schmettern durfte!

Aber Singen war nicht sein einziges Hobby, er hat auch sehr gerne selbst gekocht und war ein ausgesprochener Gourmet beim Essen. Er ist sehr gerne mit dem Rad gefahren und eine ausgiebige einwöchige Radtour mit Freunden war jedes Jahr ein highlight für ihn! Genauso gerne hat er auch jedes Jahr Reisen mit seiner Frau, Familie und Freunden unternommen. Besonders gerne war er in geselliger Runde mit immer lustigen Sprüchen für seinen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Jede Woche mindestens einmal in die Gemeinschafts-Sauna zu gehen, war für ihn ein Pflichttermin.

Sein allergrößtes Interesse galt dem Wein, es war seine Passion! Er war ein ganz hervorragender Weinkenner, hatte genügend Platz in seinen drei Weinkellern, die er mit viel Engagement ganz liebevoll ausgestattet hat, um gute Weine zu lagern. Diese Freude am Genuss eines guten Weines war ihm ganz wichtig, die wollte er gerne mit Freunden teilen und sein Weinwissen an sie weitergeben! Bei Weinreisen und Weinverkostungen bei Veranstaltungen und Sommelier-Runden hat er sein Wissen ständig erweitert.

Er war schon als Kind handwerklich sehr begabt und hat eine Schlosser- und Schmiedemeisterausbildung gemacht. Das Talent auch seinen Freunden und Kollegen etwas zeigen und lernen zu können, hat sich schon als Pfadfinderführer gezeigt: „Bei den Pfadfindern habe ich das meiste für mein

Wir trauern um Sgbr. Georg Holler

Leben gelernt“, hat er immer wieder selbst gesagt. Sein großes kunst- und handwerkliches Geschick konnte er dann als langjähriger Berufsschullehrer weitergeben, er war Lehrer aus Leidenschaft!

Bis zuletzt, wo er bei den Chorproben noch mitsingen konnte, hat er auch die traditionelle Aufgabe des „Einsagers“ im Chor mit großer Begeisterung und Engagement ausgeführt und war immer bemüht die Heu-

rigenbesuche der Sangesbrüder nach den Chorproben gerecht auf die Stammersdorfer Heurigen aufzuteilen.

Lieber Georg, wir werden dich als Sangesbruder und Weinfreund immer in Erinnerung behalten und freuen uns über die schöne Zeit, die wir mit dir zusammen singen und verbringen durften!

Erich Scharf

Unsere nächsten Veranstaltungen

„Des derf net woa sein! . . .“ – Lieder über Traum und Wirklichkeit

Der Titel, u. a. eine Textzeile aus dem Austropop-Hit „Zwickt´s mi“ von Wolfgang Ambros, gibt einen Ausspruch wieder, den man heutzutage doch noch des öfteren zu hören bekommt. Er drückt die Ungläubigkeit darüber aus, dass etwas wirklich so passiert sein kann; vielleicht steckt aber auch ein wenig Verdrängung der Wirklichkeit dahinter – man will es nicht wahrhaben, dass es wirklich so passiert ist.

Das Bekenntnis zur Wirklichkeit zum einen, die Verdrängung der Wirklichkeit und das Flüchten in Träume zum anderen sind Themen der Lieder, die der Stammersdorfer Männergesangsverein beim diesjährigen Chorkonzert präsentiert – Lieder über Traum und Wirklichkeit; ein vielfältiges Repertoire an Stücken, das von der Klassik bis hin zum modernen Pop-Arrangement reicht; ein Programm mit sowohl traditionellen Wiener Liedern als auch modernen Austropop-Nummern.

„Hören Sie sich das an“, um danach urteilen zu können, ob „des wirklich woa sein kann“, wovon die Sänger des MGV Stammersdorf auf der Bühne singen.

Gerhard Eidher
Chorleiter des MGV
Stammersdorf





Der Stammsdorfer Männergesangsverein nach der Stiftungsmesse 2023